

Tabelle A6.2-2: Anfänger/-innen in den Sektoren und Konten der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) 2011 – Anteil der Konten am jeweiligen Sektor (in %)* (Teil 2)

Sektoren und Konten der iABE		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen ^{1,2}	Mecklenburg-Vorpommern ³	Niedersachsen ⁴	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen ⁵	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland	Alte Länder	Neue Länder (inkl. Berlin)
entspricht 100 % davon:	II 7 Bildungsgänge an Berufsschulen für Schüler ohne Ausbildungsvertrag, die allgemeine Abschlüsse der Sek. I anstreben ⁹	0,0	19,3	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	2,3	0,0
	II 8 Pflichtpraktika vor der Erzieherausbildung an beruflichen Schulen	5,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,4	0,0
	II 9 Berufsvorbereitende Bildungsgänge der Bundesagentur für Arbeit	8,5	31,1	33,2	76,6	11,6	14,7	29,0	65,1	13,7	25,3	22,0	22,1	41,9	44,5	21,1	35,7	21,5	19,1	45,1
	II 10 Einstiegsqualifizierung (Bundesagentur für Arbeit)	2,5	8,8	3,4	12,1	6,3	6,6	4,8	8,1	3,1	8,0	6,6	5,8	4,5	7,5	7,0	4,6	5,5	5,4	6,0
III Sektor: Erwerb HZB (Sek. II)	76.054	61.520	17.400	10.463	4.362	11.288	46.698	5.549	63.569	136.379	20.581	7.419	13.554	6.606	15.105	7.744	504.291	442.975	61.316	
entspricht 100 % davon:	III 1 Bildungsgänge an Fachoberschulen, die eine HZB vermitteln, ohne vorhergehende Berufsausbildung	0,0	29,7	10,6	8,4	12,5	0,0	20,0	0,0	30,4	7,0	2,2	40,0	15,0	9,9	0,0	12,2	13,3	13,6	10,4
	III 2 Bildungsgänge an Fachgymnasien (Berufliche Gymnasien), die eine HZB vermitteln	26,2	0,0	7,0	8,5	9,4	8,4	11,7	14,2	14,6	6,2	16,9	7,6	15,0	6,8	24,2	12,0	11,6	11,8	10,3
	III 3 Bildungsgänge an Berufsfachschulen, die eine HZB vermitteln	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	5,7	0,0	0,0	0,0	18,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4	9,5	0,0
	III 4 Sek. II an allgemeinbildenden Schulen ¹¹	51,6	70,3	82,4	83,1	78,1	85,9	68,2	85,8	55,0	68,7	80,9	52,4	70,0	83,2	75,8	75,9	66,8	65,0	79,4
IV Sektor: Studium^{12,13}	77.676	85.758	30.699	9.496	7.017	17.559	41.135	7.552	37.342	119.486	24.031	5.891	22.782	10.495	10.704	11.648	519.271	426.599	92.672	
II Nachrichtlich: Maßnahmen der Arbeitsverwaltung an beruflichen Schulen ¹⁰	0,0	12,8	16,2	69,0	0,0	2,0	11,7	78,1	0,0	17,0	0,7	2,2	27,4	0,0	18,7	0,0	9,2	7,6	24,6	
Insgesamt Anteile der Bundesländer am Ausbildungsgeschehen	15,3	13,7	4,2	1,9	1,1	2,6	7,7	1,3	11,1	24,1	4,9	1,3	3,6	2,0	3,4	1,9	100,0	85,1	14,9	

* Vorläufige Ergebnisse.

¹ Eine abweichende Zuordnung des BGJ-Kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Sektoren Berufsausbildung und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Landesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung in Hessen.

² Geschätzte Angaben zu Schulen des Gesundheitswesens enthalten.

³ Anfängerdefinition teilweise landesspezifisch, teilweise 1. Jahrgangsstufe.

⁴ Für das Berichtsjahr 2011 zum Teil Vorjahresdaten.

⁵ Für das Berichtsjahr 2011: Vorjahresdaten für Schulen des Gesundheitswesens in Hessen und Nordrhein-Westfalen.

⁶ Beamtenausbildung: ohne Beamtenanwärter des Bundes, deren Dienstort im Ausland ist (Vorjahresdaten).

⁷ Ohne Maßnahmen der Arbeitsverwaltungen, soweit möglich (nicht in Rheinland Pfalz).

⁸ Ohne Maßnahmen der Arbeitsverwaltungen, soweit möglich (nicht in Baden-Württemberg).

⁹ Ohne Maßnahmen der Arbeitsverwaltungen, soweit möglich.

¹⁰ Wegen möglicher Doppelzählungen werden Anfänger nur nachrichtlich ausgewiesen.

¹¹ Doppelter Anfängerjahrgang wg. Einführung von G8 enthalten (Hessen 2010–2011, Nordrhein-Westfalen in 2010).

¹² Inkl. Studierender im 1. Studienjahr an Berufsakademien (Vorjahresdaten).

¹³ In Hamburg 2010, Bayern und Niedersachsen 2011 doppelter Abiturientenjahrgang.

¹⁴ Die Schnellmeldung des Statistischen Bundesamtes summiert das BGJ kooperativ unter dem Konto I01.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung auf Basis der Sonderauswertung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder und der Bundesagentur für Arbeit (Stand 07.03.2012)

Weitere Hinweise: Qualitäts- und Ergebnisbericht – Integrierte Ausbildungsberichterstattung. Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Wiesbaden 2011.